



Deutscher Fußball-Bund e.V.

Umweltfreundliches Event Management  
Fokus: Landespokalfinale

## Gliederung

1.	Einführung .....	3
2.	Erläuterung der verwendeten Symbole.....	5
3.	Zusammenfassung der Top 5 Maßnahmen .....	7
4.	Vorgehensweise.....	8
5.	Kommunikation und Projektmanagement .....	12
6.	Stadion .....	15
7.	Sanitär und Hygiene.....	19
8.	Mobilität .....	23
9.	Ticketing.....	26
10.	Merchandising, Marketing und Branding .....	28
11.	Spieltagsorganisation .....	31
12.	Zielgruppenbetreuung.....	34
13.	Catering .....	36
14.	Sponsoring und Partnermanagement .....	38
	Weiterführende Quellen, Links und Dokumente.....	40

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung .....	4
Abbildung 2:	Symbole, wie sie in den Maßnahmenvorschlägen verwendet werden .....	5
Abbildung 3:	Zyklische Darstellung zur verbandsabhängigen Handhabung des Handbuchs .....	9
Abbildung 4:	Prozessdarstellung zur standortabhängigen Handhabung des Handbuchs.....	10

## 1. EINFÜHRUNG

Mit dem Beitritt zur Klimaschutzinitiative der Vereinten Nationen (United Nations - UN) im Jahre 2020 hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) einen wichtigen Grundstein für weitere konkrete Anstrengungen um den Umwelt- und Klimaschutz gelegt. Diese Anstrengungen sind als Teil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie des DFB anzusehen.

Nachhaltigkeit lässt sich dabei in die drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie untergliedern. Zur Umsetzung dieser drei Säulen wurden von der UN die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) erarbeitet, die am 01. Januar 2016 in Kraft traten. Diese 17 Ziele (Abbildung 1) sollen ökologisch, sozial und ökonomisch bis zum Jahr 2030 für weltweit bessere Lebensbedingungen sorgen. Die große Reichweite von Fußballverbänden und -vereinen, ermöglicht im besonderen Maße, das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken und einen positiven Beitrag für Mensch und Umwelt zu leisten.

Deshalb beabsichtigt der DFB, den Umwelt- und Klimaschutz im Sinne der Nachhaltigkeit, nicht nur auf oberster Ebene umzusetzen, sondern auch der Ebene der Regional- (RV) und Landesverbände (LV) zu fördern. Konkret bedeutet dies die Umsetzung der 2021 erarbeiteten Umwelt- und Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen. Im Rahmen des Aktionsplans wurden die drei Landesverbände Berlin, Brandenburg und Westfalen zur Pilotierung der entwickelten Umwelt- und Klimaschutz-Strategie und Maßnahmen ausgewählt.

Im Rahmen des Pilotprojekts zu „Umweltfreundlichem Eventmanagement“ soll anhand des Beispiels des Landespokalfinale des Fußball-Landesverband Brandenburg analysiert werden, in welchen Bereichen der Veranstaltung Anpassungen zugunsten des Umwelt- und Klimaschutz möglich sind. Hierbei erfolgt eine Analyse der relevanten Handlungsfelder in Abstimmung mit dem Fußball Landesverband Brandenburg. Anschließend wird vom Projektteam ein Handbuch zum umweltfreundlichen Eventmanagement bei Fußballspielen erstellt. Das erarbeitete Handbuch soll für die praktische Anwendung und zur Verwendung von weiteren Verbänden im Anschluss an die Pilotierung geeignet sein.

Die in diesem Dokument anhand des Fußball-Landesverband Brandenburg vorgeschlagenen Handlungsweisen sollen für alle Verbände entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen Möglichkeiten bieten, einen Beitrag zum umweltfreundlichen Handeln zu leisten. Gleichzeitig ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Verbänden ein wichtiger Faktor, um von dem gegenseitigen Wissen zu profitieren, das in den Verbänden vorherrscht und durch die Implementierung unterschiedlicher Maßnahmen gewonnen wird. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Verbände durch den Austausch mit den Landessportbünden die aktuellen Entwicklungen zu Förderungen und Sanierungsmöglichkeiten verfolgen, um den Umwelt- und Klimaschutz in ihrem jeweiligen Verband voranzubringen.

In welchen Bereichen der bereits beschriebenen 17 SDGs die Maßnahmen zum umweltfreundlichen Eventmanagement vorwiegend wirken ist in der Abbildung 1 schwarz umrandet dargestellt.

Wichtig anzumerken ist, dass bei diesem Projekt, bezogen auf Nachhaltigkeit, die ökologische Dimension in Form von Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcenschonung im Vordergrund steht. Der Begriff „Ressourcenschonung“ wird in diesem Handbuch als Synonym für Umwelt- und Klimaschutz sowie umweltfreundlichem Handeln verwendet. Ressourcenschonung bedeutet eine achtsame Nutzung von Energie und Wasser, die Reduzierung im Einkauf von Produkten auf ein notwendiges Minimum sowie die möglichst lange bzw. rückstandsarme Verwendung von Produkten zur Abfallminimierung.

Trotzdem sollen sich keine Maßnahmen der ökologischen Dimension nachteilig auf andere Dimensionen auswirken. Konkret bedeutet dies, dass beispielsweise keine Produkte bevorzugt werden sollen, die zwar ressourcenschonend, aber unter schlechten Arbeitsbedingungen produziert werden. Produkte sollten hingegen möglichst ressourcenschonend, und zu guten Arbeitsbedingungen produziert werden. Gleichzeitig können Maßnahmen zur Ressourcenschonung deutliche monetäre Einsparpotenziale mit sich bringen, z.B. durch einen reduzierten Stromverbrauch. Das durch die

Einsparungen freigewordene Budget sollte verwendet werden, um weitere ökologische Maßnahmen z.B. zur Unterstützung der Biodiversität, umzusetzen.

Darüber hinaus sollte im Rahmen von ressourcenschonendem Handeln eine kurze Erläuterung zu nachhaltigem Konsum sowie zu Kreislaufwirtschaft nicht fehlen. Im Bereich des nachhaltigen Konsums ist es meistens das Konzept der 6R auf welches man sich bezieht. R steht hierbei für die Worte „Refuse“, „Reduce“, „Reuse“, „Recycle“, „Rethink“, „Repair“; was bedeutet, dass nichts angeschafft werden soll, was nicht wirklich benötigt wird und die Zahl der Neuanschaffungen möglichst klein gehalten werden soll. Produkte, die bereits angeschafft wurden, sollen wiederverwendet, repariert, neu gedacht oder bestmöglich wiederverwertet werden. Das Konzept der Kreislaufwirtschaft zielt auf die gleichen Grundsätze ab.



Abbildung 1: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die Empfehlungen in diesem Handbuch werden die vorher beschriebenen Konzepte im Bereich Ökologie im Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahmen mitberücksichtigen. Gleichzeitig möchten wir alle Verbände dazu ermutigen, über den Rahmen der Empfehlungen hinaus, weitere Maßnahmen im eigenen Verband zu identifizieren und mit den anderen Verbänden zu teilen.

## 2. ERLÄUTERUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE

In den nachfolgenden Kapiteln werden die in Abbildung 2 aufgeführten Symbole genutzt, um die Wirkungsfelder, die monetären Kosten, den personellen Aufwand und den potenziellen Impact der möglichen Maßnahmen abzuschätzen.

Zum genauen Verständnis ist eine Definition dieser Begrifflichkeiten essenziell. Zu den Wirkungsfeldern gehören in diesem Handbuch: Reduktion, Digitalisierung, Sensibilisierung, Ressourcenschonender Einkauf und Nachhaltiger Konsum / Kreislaufwirtschaft. In diesem Handbuch wird jedem Maßnahmenvorschlag das jeweils passendste Wirkungsfeld zugeordnet. Dadurch kann übersichtlich dargestellt werden, auf welcher Ebene des Umweltschutzes eine Maßnahme wirkt. Die Kosten, der Aufwand und der Impact einer Maßnahme wurden durch das Projektteam nach den in Tabelle 1 aufgeführten Definitionen und erläuterten Skalierungen bewertet.

Dieses Handbuch unterscheidet gezielt zwischen monetären Kosten und personellem Aufwand, da Letzterer bei vielen Maßnahmen in der Umsetzung keinesfalls unterschätzt werden sollte. Weiterhin sollte auf Vereinsebene das Ehrenamt mitberücksichtigt werden. Viele Menschen in Deutschland steuern ehrenamtlich ihre Zeit für vereinsinterne Aufgaben bei. Dabei muss beachtet werden, dass ehrenamtliche Ressourcen durch die Verfügbarkeit der Ehrenamtlichen stark variieren können. Weiterhin sollte im Kontext des Impacts berücksichtigt werden, dass auch vorgeschlagene Maßnahmen mit vermeintlich geringem Impact einen Unterschied für die Umwelt und den Betrieb machen. In Summe können viele „kleine“ und leichter erreichbare Maßnahmen für den eine oder anderen Betrieb besser umzusetzen sein als größere und zeit- und kostenaufwändigere Maßnahmenvorschläge.

<b>Wirkungsfeld</b>	 <b>Reduktion</b>	 <b>Digitalisierung</b>	 <b>Sensibilisierung</b>	 <b>Ressourcen- schonender Einkauf</b>	 <b>Nachhaltiger Konsum / Kreislaufwirtschaft</b>
<b>Kosten</b>	 <b>Gering</b>	 <b>Mittel</b>	 <b>Hoch</b>	 <b>Sofortige Einsparung möglich</b>	
<b>Aufwand</b>	 <b>Gering</b>	 <b>Mittel</b>	 <b>Hoch</b>		
<b>Impact</b>	 <b>Gering</b>	 <b>Mittel</b>	 <b>Hoch</b>		

Abbildung 2: Symbole, wie sie in den Maßnahmenvorschlägen verwendet werden

Tabelle 1: Definition und Skalierung der angewendeten Bewertungskriterien

	gering	mittel	hoch
 <p><b>Kosten</b></p> <p>Die Kosten beschreiben das relative Niveau des monetären Aufwands für die Planung und Umsetzung der betreffenden Maßnahme. Der monetäre Aufwand umfasst sowohl Investitionen als auch operative Kosten (z.B. höhere Cateringkosten durch Umstellung auf Bio-Lebensmittel)</p>	Stellt nur eine marginale Belastung der laufenden Kosten dar	Sollte mit geplanten Kosten im Jahresbudget beachtet werden (ggf. Kostenvoranschläge vorher einholen und abstimmen)	Eigener Posten in Haushaltsplanung, langfristige Planung des monetären Aufwands (ggf. Beantragung externer Finanzmittel nötig)
 <p><b>Aufwand<sup>1</sup></b></p> <p>Der Aufwand beschreibt den zeitlichen Aufwand für alle beteiligten Personen in der Organisation, den die Planung und Umsetzung der betreffenden Maßnahme erfordert</p>	Kann in reguläre Arbeitsabläufe integriert werden	Muss zeitlich budgetiert werden, bedarf einer verantwortlichen Person	Für die Organisation erheblich; erfordert den Einsatz mehrerer Personen, ggf. eines Organisations-Teams
 <p><b>Impact</b></p> <p>Der Impact beschreibt die positiven Auswirkungen auf Klima und Umwelt, die durch die betreffende Maßnahme im Laufe ihrer Umsetzung erwartet werden. Diese Auswirkungen können <b>direkt</b> oder <b>indirekt</b> sein. Eine direkte Auswirkung wäre z.B. die Vermeidung von Treibhausgasen. Eine Indirekte z.B. Nachahmefekte in der Zielgruppe durch eine Sensibilisierungskampagne</p>	<p><b>Direkt:</b> Niedriger positiver Einfluss auf durch die Organisation beeinflussbare Verbräuche und Emissionen und niedriger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz (z.B. Glühbirnen durch LEDs ersetzen)</p> <p><b>Indirekt:</b> Niedriger positiver Einfluss auf Stakeholdergruppen oder niedrige Reichweite im direkten Verbandsumfeld, potenziell geringe Reduktion der allgemeinen Verbräuche und Emissionen in den Stakeholdergruppen</p>	<p><b>Direkt:</b> Mittlerer positiver Einfluss auf durch die Organisation beeinflussbare Verbräuche und Emissionen und relevanter Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz (z.B. komplett auf Grünstrom wechseln)</p> <p><b>Indirekt:</b> Mittlerer positiver Einfluss auf Stakeholdergruppen und mittlere Reichweite bis auf Vereinebene, potenziell mittlere Reduktion der allgemeinen Verbräuche und Emissionen in den Stakeholdergruppen</p>	<p><b>Direkt:</b> Signifikanter positiver Einfluss auf durch die Organisation beeinflussbare Verbräuche und Emissionen und signifikanter Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz (z.B. Strom nur noch aus eigener grüner Produktion)</p> <p><b>Indirekt:</b> Signifikanter positiver Einfluss auf Stakeholdergruppen, hohe Reichweite bis zu einzelnen Fußballer*innen, potentiell signifikante Reduktion der allgemeinen Verbräuche und Emissionen in den Stakeholdergruppen</p>

<sup>1</sup> Es gilt zu beachten, dass die in diesem Handbuch vorgeschlagenen Maßnahmen auf bereits vorhandenes Personal und ggf. Ehrenamtliche übertragen werden können

### 3. ZUSAMMENFASSUNG DER TOP 5 MAßNAHMEN

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Erfassung des Status Quo, sowie detailliert insgesamt knapp 90 Maßnahmenvorschläge, aufgeteilt in verschiedene Bereiche, aufgeführt, um ein ressourcen- und damit umweltschonenderes Event Management zu erreichen.

Vorab haben wir hier auf einen Blick die Top 5 Maßnahmen aus dem gesamten Leitfaden gelistet, welche bei relativ geringen Kosten und Aufwand eine große Wirkung für den Klima- und Umweltschutz erzielen können. Dies soll kein Ersatz für eine ausführliche Studie des Leitfadens darstellen, sondern eine Orientierung, um mögliche 'niedrig hängende Früchte' zu identifizieren und frühzeitig umzusetzen.

Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Einführung eines „Klima-Tickets“ <sup>2</sup> , mit welchem den Zuschauer*innen die Option gegeben wird zum Ticketpreis zusätzlich 1 Euro für Umwelt- und Klimaprojekte (z.B. Baumpflanzprojekte) zu spenden. Personen können auch mehr als 1 Euro spenden. Zur Umsetzung; Austausch mit der Abteilung gesellschaftliche Verantwortung des DFB, um vertrauenswürdige Organisationen zu finden und die Vorgehensweise gut zu planen. Außerdem Austausch mit dem externen Ticketing-Anbieter (wenn vorhanden), um administrative Vorgehensweise zu besprechen.			
	<input type="checkbox"/> Vermeidung von Druckprodukten. Wo möglich sollten Dokumente digital zugänglich gemacht werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit über QR-Codes Informationen zu teilen. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			
<b>Standortabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Grundsätzlich bei allen Maßnahmen mit den Dienstleister*innen zusammenarbeiten und mit diesen in den Austausch gehen, ob bei der Beschaffung jeglicher Produkte auf ökologische Kriterien geachtet wird (z.B. welche Materialien bei Handtrocknungsspendern mit Stoff verwendet werden). Gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur (weiteren) Ressourcenschonung. Sollten die Dienstleister*innen keine Notwendigkeit in Anpassungen sehen, sollte zum Ende der Vertragslaufzeit ein Anbieterwechsel in Betracht gezogen werden.			
	<input type="checkbox"/> Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein auf Grünstrom zu wechseln.			
	<input type="checkbox"/> Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zum Einbau und Verwendung von Perlstrahlern und Durchflussbegrenzern in Wasserhähnen und Duschköpfen, um den Wasserverbrauch pro Minute effektiv zu reduzieren.			

<sup>2</sup> TSG Hoffenheim bietet „Klima-Ticket“ an » TSG Hoffenheim ([tsg-hoffenheim.de](https://www.tsg-hoffenheim.de))

## 4. VORGEHENSWEISE

Vor jeder Fußballsaison erfolgt die Vorbereitungsphase in der Regel mit einem ersten Leistungstest. Bei der Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen ist es dabei genauso wie beim Fußball. Es muss zunächst klar sein, mit welchen Voraussetzungen gestartet wird, um sich realistische Ziele setzen zu können. Deshalb sollte vor Beginn der Maßnahmenumsetzung zunächst ein Status Quo erfasst werden.

Aufgrund der besonderen Konstellation, dass Landespokalendspiele nicht jedes Jahr am selben Standort stattfinden, unterscheidet dieses Handbuch in jedem Kapitel zwischen verbandsabhängiger und standortabhängiger Stuserfassung und Maßnahmenvorschläge. Der einleitende Absatz eines Kapitels gibt neben der kurzen Beschreibung des spezifischen Bereichs einen Hinweis darauf, ob dieser Bereich eher verbandsabhängig, standortabhängig oder in gleichem Maße auf beides zutreffend ausgelegt werden sollte.

Zur verbandsabhängigen Stuserfassung und Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen sollte der in Abbildung 3 beschriebene zyklische Prozess berücksichtigt werden. Hierzu sollte verbandsintern mit den relevanten Ansprechpersonen besprochen werden, welche Daten und Verbräuche benötigt werden und wie diese verfügbar sind. Im Rahmen der Erfassung des Status Quo sollte der Verband direkt einen Anschlusstermin für die nächste Stuserfassung im darauffolgenden Jahr vereinbaren. Zu berücksichtigen ist dabei der entsprechende Zeitpunkt im Geschäftsjahr bzw. der Saison, um ausreichend Kapazität zu gewährleisten, um die Erfassung des Maßnahmenstatus und die Dokumentation der Ergebnisse erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus sollten bereits durchgeführte Maßnahmen auch in den Folgejahren weiterhin mitberücksichtigt werden.

Zur standortabhängigen Stuserfassung und Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen sollte der in Abbildung 4 beschriebene Prozess durchlaufen werden. Findet ein Landespokalfinale zum ersten Mal an einem neuen Standort statt, sollte ein neues Handbuch zum Eventmanagement eröffnet werden und der Status Quo, sowie mögliche Maßnahmen spezifisch auf diesen Standort zugeschnitten werden. Hierzu sollte von Verbandsseite mit den relevanten externen Ansprechpersonen (z.B. Stadionmanagement, Vereinsmanagement, Kommune, lokale Entsorgungsbetriebe etc.) im gemeinsamen Austausch ermittelt werden, welches für den Veranstaltungsort mögliche durchführbare Maßnahmen wären. Die dann durchgeführten Maßnahmen sollten entsprechend dokumentiert werden, falls der gleiche Standort in einer späteren Saison wieder als Austragungsort eines Landespokalfinals genutzt wird. In diesem Fall würde der Prozess aus Abbildung 4 wieder durchlaufen, allerdings dieses Mal basierend auf dem bereits existierenden Dokument zum Eventmanagement aus der vorangegangenen Veranstaltung an diesem Standort.

Durch diese Aufteilung kann der Landesverband, welcher dieses Handbuch nutzt, langfristig sowohl intern im Verband als auch extern an den wechselnden Veranstaltungsstandorten Maßnahmen zum umweltfreundlichen Eventmanagement umsetzen.



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

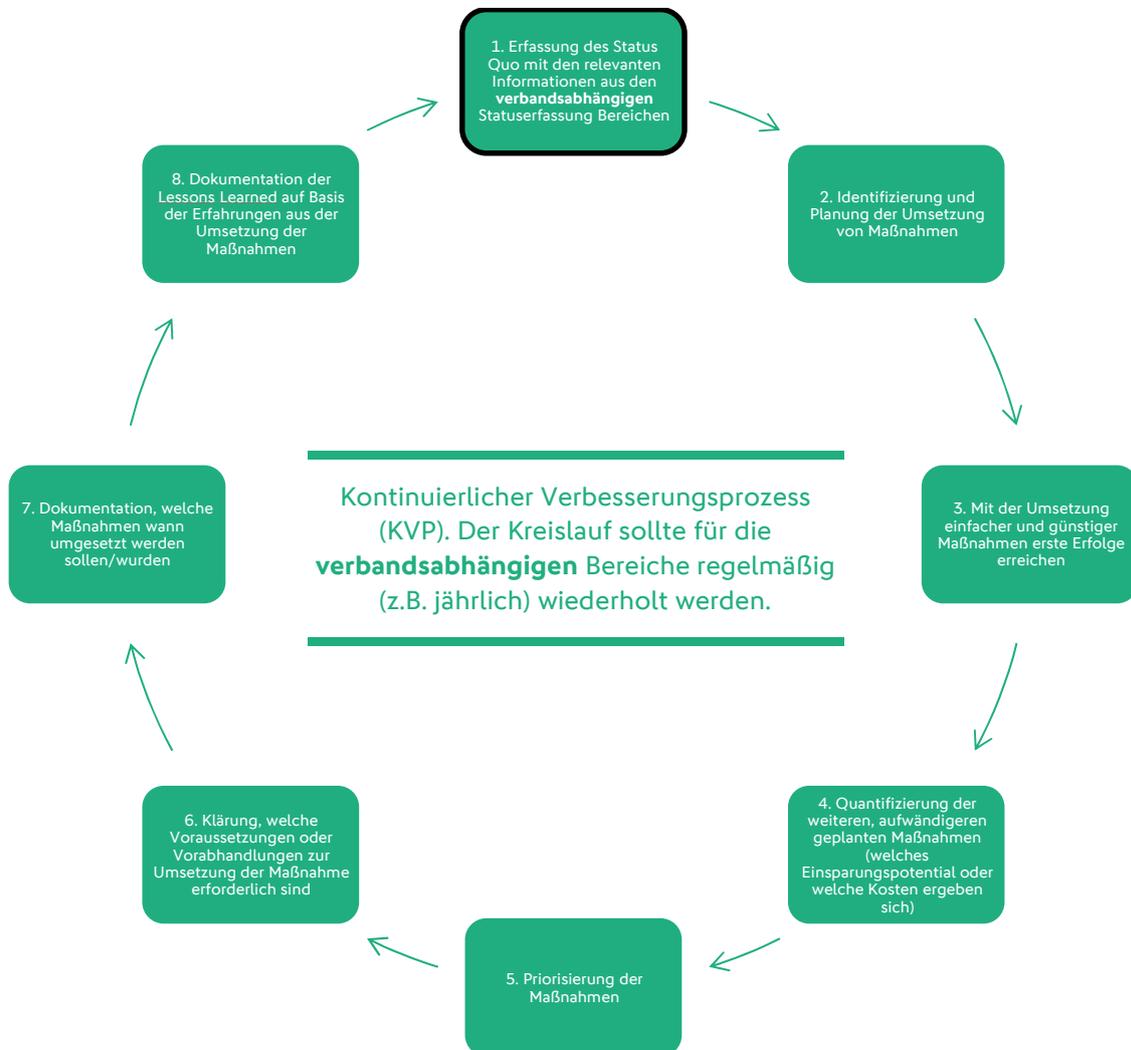


Abbildung 3: Zyklische Darstellung zur verbandsabhängigen Handhabung des Handbuchs



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

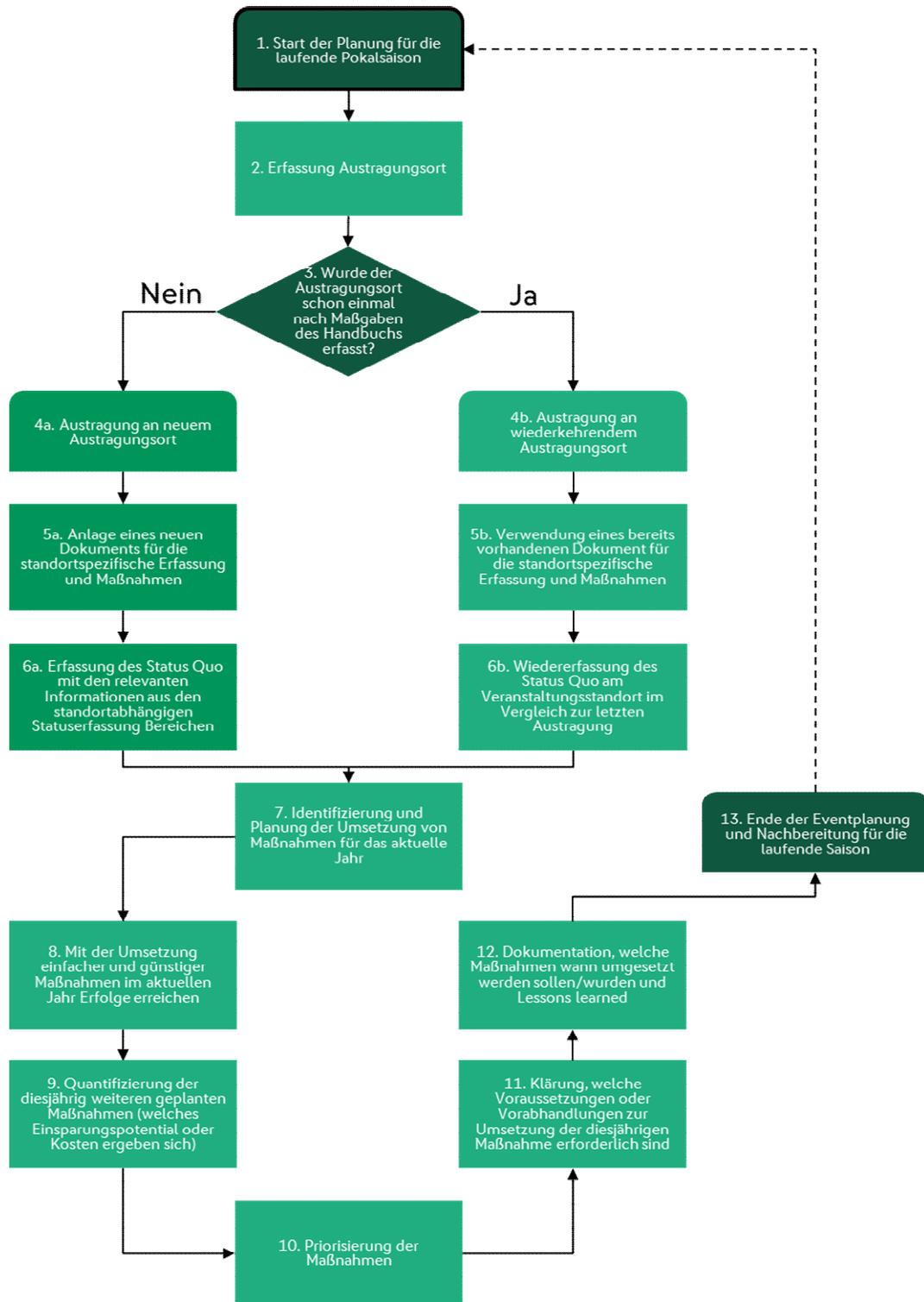


Abbildung 4: Prozessdarstellung zur standortabhängigen Handhabung des Handbuchs

### Zielsetzungen des Verbands:

Die nachfolgende Tabelle dient dazu für das aktuelle Jahr sowie die zwei darauffolgenden Jahre einzutragen, welche Maßnahmen im Verband angegangen werden sollen. Hierbei wird empfohlen bei der Auswahl der Maßnahmen mindestens drei Maßnahmen mit geringem Aufwand/geringen Kosten, zwei Maßnahmen mit erhöhtem Aufwand/mittleren Kosten, eine mit schwerer Umsetzbarkeit/hohen Kosten pro Jahr anzugehen.

Nr.	Aufwand	2023	2024	2025
1	 			
2	 			
3	 			
4	 			
5	 			
6	 			

## 5. KOMMUNIKATION UND PROJEKTMANAGEMENT

In diesem Kapitel wird auf die wichtigsten Aspekte der Ressourcenschonung im Kontext der Kommunikation und des Projektmanagement eingegangen. Diese Aspekte gelten übergreifend für die verschiedenen Bereiche des Eventmanagement, die für die Verbände relevant sind.

Dabei geht es zunächst darum, Verantwortlichkeiten festzulegen, um die Umsetzung von Maßnahmen in den einzelnen Bereichen des Eventmanagement zu koordinieren und anschließend in einem Kommunikationskonzept intern, wie extern an verschiedene Stakeholder weiterzutragen. Dazu gehören Schulungen von Mitarbeitenden, aber auch praktische Aspekte wie die Vermeidung von Druckprodukten und das Nutzen von digitalen Lösungen. In diesem Kapitel finden sich sowohl verbandsabhängige als auch standortsabhängige Punkte der Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

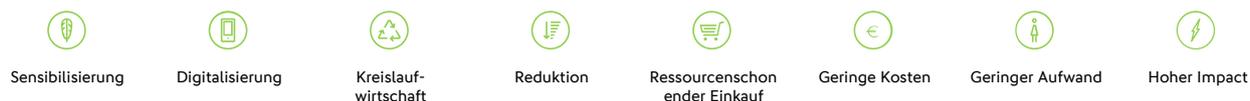
#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Welche Maßnahmen zur Ressourcenschonung, Umwelt- und Klimaschutz wurden bereits in der Vergangenheit von Seiten des Verbands beim Landespokalfinale durchgeführt?
- Haben die teilnehmenden Vereine im Pokalwettbewerb bereits Maßnahmen zur Ressourcenschonung geplant, durchgeführt oder umgesetzt?
- In welchen Bereichen liegt eine hohe Ressourcennutzung bzw. Auswirkungen auf Umwelt- und Klimaschutz in der Veranstaltungsplanung und -durchführung vor?
- Gibt es bereits Kommunikation intern und extern dazu, wie das Thema Umwelt- und Klimaschutz zukünftig priorisiert wird?
- Existiert bereits eine Verpflichtung des Verbands / Präsidiums das Thema Umwelt und Klimaschutz zu beachten ggf. in der Satzung verankert?
- Existieren bereits Sensibilisierungen für Mitarbeitende zu dem Thema?
- Welche Kommunikationsplattformen werden für die Veranstaltung genutzt?
- In welchen Printformaten wird die Veranstaltung beworben?
- Wonach richtet sich die Anzahl der gedruckten Produkte?
- Werden beim Druck bereits ressourcenschonende Aspekte beachtet? (z.B. Druck auf Recyclingpapier)
- Wurde bereits eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Verband oder das Pokalfinale erstellt?

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

- Gibt es bereits einen Austausch mit dem Stadionmanagement/austragenden Verein sowie Landkreis/Stadt/Kommunalverwaltung zum Umweltschutz und eine Erfassung von Handlungsbedarfen.

## Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahmen	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Festlegung einer verantwortlichen Person im Projektmanagement, die ökologische Aspekte in der Planung und Umsetzung mitdenkt und darauf hinweist (Nachhaltigkeitsbeauftragte*r).			
	<input type="checkbox"/> Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Umwelt- und Klimaschutz, sowie der geplanten Maßnahmen (z.B. Webinare, Newsletter).			
	<input type="checkbox"/> Verpflichtungserklärung des Verbandspräsidiums, Umwelt- und Klimaschutz zu priorisieren.			
	<input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit Organisationen zur Erstellung der CO <sub>2</sub> -Bilanz des Verbands und Pokalfinales.			
	<input type="checkbox"/> Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Veranstaltungsplanung und Umsetzung zu Ressourcenschonung / Umwelt- und Klimaschutz.			
	<input type="checkbox"/> Interne Checklisten möglichst digital nutzen, um Ressourcen zu schonen. Externe Meetings möglichst digital veranstalten, um Emissionen durch Verkehrsmittelnutzung zu vermeiden.			
	<input type="checkbox"/> Vermeidung von Druckprodukten. Wo möglich sollten Dokumente digital zugänglich gemacht werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit über QR-Codes Informationen zu teilen. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			
	<input type="checkbox"/> Wenn gedruckt werden soll, dann Druck auf Recyclingpapier und mit umweltfreundlicher Tinte. Die Drucke sollten emissionsneutral durchgeführt werden.			
<b>Standortabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Verpflichtung des Verbands und des austragenden Vereins/Stadions Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen.			



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



- Austausch mit dem Landkreis/der Stadt des Austragungsortes, um zu besprechen, wie diese gemeinsam mit dem Verband Maßnahmen zur Ressourcenschonung angehen können.



- Absprache mit lokalen Interessengruppen welche Ausgleichsmaßnahmen in der Region umgesetzt werden können z.B. Baumpflanzaktion durch den Verband, austragenden Verein sowie die teilnehmenden Mannschaften oder Müllsammelaktion im Umfeld des Stadions durchführen.



## 6. STADION

In diesem Kapitel wird das Handlungspotential in den verschiedenen Bereichen des Stadions aufgezeigt. Dabei geht es primär um alles, was für einen umwelt- und klimafreundlicheren Betrieb des Stadions berücksichtigt werden muss. Dazu zählen u.a. das Fußballfeld, die Beleuchtung, die Verkehrsanbindung, die Bewässerung und Stromversorgung. Weiterhin werden Maßnahmen aufgezeigt, wie die Beantragung von Zuschüssen und beim Stadionmanagement. Das Thema der Abfallentsorgung wird ebenfalls abgedeckt.

Die Handlungsmöglichkeiten zu sanitären und Einrichtungen wie Duschen und Toiletten werden hier gezielt ausgelassen und erst im nachfolgenden [Kapitel 7](#) aufgeführt. In diesem Kapitel finden sich vor allem standortsabhängige und vereinzelt verbandsabhängige Punkte der Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Gibt es bereits verbandsseitig Vorgaben für die Auswahl von Stadien zum Landespokalfinale?
  - Sind dort bereits Aspekte zum Umwelt- und Klimaschutz mit verankert?

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

- Austausch mit dem Stadionmanagement/austragenden Verein zur Erfassung welche Maßnahmen zum Umweltschutz dort bereits durchgeführt werden und welche Handlungsbedarfe es gibt; z.B. LED-Beleuchtung in Kabinen, aber nicht auf dem Platz.
- Wurden bereits Zuschüsse für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen<sup>3</sup> am Stadion bezogen/beantragt?
  - Welche Maßnahmen wurden gefördert?
- Welcher Spielbelag wird im Stadion verwendet (Rasen, Hybridrasen, Kunstrasen)?
  - Falls Rasen, wird bei der Rasenpflege auf Umwelt- und Klimaschutz geachtet?
- Wie erfolgt die Bewässerung des Rasens? Überirdisch oder unterirdisch, mit Frischwasser oder Regenwasser?
- Gibt es eine Rasenheizung?
  - Falls ja, werden bei der Verwendung der Rasenheizung ökologische Aspekte beachtet?
- Existiert eine Rasenbeleuchtung, zum optimalen Wachstum?
  - Falls ja, welche Leuchtmittel werden verwendet?
- Welche Art von Flutlicht wird im Stadion verwendet?
- Welche Art von Strom wird im Stadion bezogen?
  - Sind Photovoltaikanlagen vorhanden oder wird Grünstrom bezogen?
- Erfassung der Art und des Alters der Stadionbestuhlung
  - Welche Art von Bestuhlung liegt vor?
  - Wie ist die durchschnittliche Nutzungsdauer der Bestuhlung?
  - Werden bei Neuanschaffungen Umweltkriterien beachtet?

---

<sup>3</sup> Sanierungsmaßnahmen oder Investitionen

- Erfassung nach welchen Abfallarten<sup>4</sup> getrennt wird und welche Mengen anfallen:
  - Falls keine genauen Zahlen vorhanden sein sollten, können Schätzungen verwendet werden oder bei den zuständigen Entsorgungsbetrieben gefragt werden, ob es eine Erfassung<sup>5</sup> hierzu gibt.
- Welche Abfall- und Trennbehältnisse sind in den unterschiedlichen Stadionbereichen vorhanden? (z.B. Kabinen, Zuschauerbereiche, Mitarbeiterbereiche).
- Werden bereits Maßnahmen zur Reduktion der Abfallmengen durchgeführt?
- Wurden bereits Sensibilisierungsmaßnahmen zur Mülltrennung und Abfallreduktion mit den Mitarbeitenden kommuniziert?
- Gibt es Sammelbehältnisse andere Produkte (z.B. Batterien)?
- Werden die Zuschauer und Mitarbeitenden bereits auf Abfalltrennung hingewiesen?
- Wie oft werden die Müllbehältnisse in den unterschiedlichen Bereichen geleert? (z.B. außen/innen)

## Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Erarbeitung eines Kriterienkatalogs, welche Standards zum Umwelt- und Klimaschutz ein Stadion für das Landespokalfinale erfüllen muss; Alle in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen können als Beispiele angesehen werden.			
<b>Standortabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Austausch mit dem Stadionmanagement bzw. austragenden Verein welche Maßnahmen bis zur Veranstaltung, im Rahmen der Veranstaltung und durch die Veranstaltung umgesetzt werden können.			
	<input type="checkbox"/> Hilfestellung durch den Verband bei der Beantragung von Zuschüssen für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen mit Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz am Stadion. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			

<sup>4</sup> Abfallarten / Abfallströme | BMUV

<sup>5</sup> In manchen Städten und Gemeinden werden die Tonnen mit einem Barcode versehen, abgescannt und automatisch gewogen bevor eine Entleerung erfolgt.



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

**Hinweis: Die Bewertung der in diesem Bereich nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf zu erwartende Kosten, Aufwand und Impact beim Zustandekommen der angeregten Maßnahmen. Diese würden auf die verantwortliche Organisationseinheit (z.B. Stadionbetreiber, Stadt oder Gemeinde) und nicht auf den Verband entfallen.**



- Bei Rasen auf die Verwendung von Chemiedüngung und umwelt- wie gesundheitsschädlichen Pestiziden verzichten und auf umweltfreundliche Alternativen umsteigen. Beim Einsatz von Mährobotern auf Gefahren für Tierwelt (Kleintiere) achten, indem man das Grün vor Einsatz der Roboter in Augenschein nimmt.



- Falls eine Rasenheizung vorhanden ist; Möglichkeit des Anschlusses an und Betriebens mit Fernwärme oder anderen ressourcenschonenden Heizformen (z.B. Wärmepumpe) prüfen.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein, die Flutlichtanlagen (und falls vorhanden, Rasenwachstumsbeleuchtungsanlagen) mit LEDs zu betreiben. LEDs haben gegenüber herkömmlichen Beleuchtungsmitteln einen weitaus geringeren Energieverbrauch.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein auf Grünstrom zu wechseln.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zum Beispiel eine Photovoltaikanlagen und ggf. Stromspeicher zu installieren, um selbsterzeugten Strom zu nutzen, bzw. einzuspeisen.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein, beim Austausch der Stadionbestuhlung auf Neubestuhlung mit Sitzschalen mit möglichst hohem recyceltem Plastikanteil<sup>6</sup> zu achten. Die alten Sitzschalen sollten unbedingt recycelt<sup>7</sup> werden.



- Die Trennung von Abfall im Backoffice (umfasst alle Personalaktivitäten) sollte so detailliert wie möglich sein. Für eine



<sup>6</sup>Everton plant Sitze aus Ozeanplastik - Stadionwelt

<sup>7</sup>RB Leipzig schenkt altem Plastik neues Leben: Vom Stadionsitz zum Soccer-Platz - Sportbuzzer.de

hohe Ressourcenwiederverwendung und geringe Restmüllmenge sollte nach den folgenden Kategorien getrennt werden:

- Basic: Restmüll, Plastik, Altpapier, Bio
- Zusätzlich: Glas, Batterien, Sonderabfall, Elektromüll

*Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.*

	<input type="checkbox"/> Ausreichende Bereitstellung von Möglichkeiten für Zuschauer*innen, Spieler*innen und Mitarbeitenden vor Ort ihre Abfälle getrennt zu Entsorgung. Hierzu sollten entsprechende Behältnisse in den Innen- und Außenbereichen des Stadions, auf den Fluren und in den Gemeinschaftsbereichen angebracht sein. Für die Auftrennung sollte derselbe Ansatz wie im Backoffice gelten, ohne Batterien und Sonderabfall.			
	<input type="checkbox"/> Falls der beauftragte Entsorger nicht in der Lage sein sollte, eine nach Abfallart getrennte Abholung durchzuführen, sollten materialspezifische Entsorger recherchiert und kontaktiert werden (z.B. Altpapier Verkauf <sup>8</sup> )			
	<input type="checkbox"/> Sammlung von Batterien und Leuchtmitteln, um diese bei den entsprechenden örtlichen Stellen zur Entsorgung und Weiterverwertung der enthaltenen Rohstoffe abzugeben.			

<sup>8</sup> [Altpapier verkaufen - Ankauf Höchstpreise - Druckereien \(rohprog.de\)](http://rohprog.de)

## 7. SANITÄR UND HYGIENE

In diesem Kapitel wird das Handlungspotenzial im Bereich der sanitären Einrichtungen erläutert. Duschen, Toiletten und Waschbecken bieten viele Möglichkeiten für Maßnahmen und ein großes Reduktionspotenzial. Diesbezüglich werden nicht nur Verbräuche betrachtet, sondern auch die für die Spieler\*innen, Zuschauer\*innen und Mitarbeitenden zur Verfügung gestellten Produkte. Der Verband kann hier vor allem Anregungen bei den jeweiligen Vereinen und Stadionmanagement einbringen.

Dieses Kapitel schließt ebenfalls das Thema Hygiene ein. Durch die Covid-19 Pandemie hat das Thema Hygiene im Alltag, aber auch bei Großevents einen noch wichtigeren Stellenwert angenommen. Aus diesem Grund werden hier Möglichkeiten zu umweltfreundlichem Handeln mit den Hygienevorgaben aufgezeigt. Unter das Thema Sanitär und Hygiene fallen in diesem Kapitel auch die Reinigung von Räumlichkeiten und verwendete Reinigungsmittel, besonders die Verwendung umweltverträglicher Reinigungsmittel und ein effizienter Einsatz dieser.

Da die sanitären Einrichtungen standortabhängig sind finden sich überwiegend Vorschläge hierzu in diesem Kapitel. Da die Kriterien zur Beschaffung und Entsorgung von Covid-19 Tests, Masken und Hygienematerialien verbandsabhängig sind, wurden diese Vorschläge dementsprechend zugeordnet.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

- Erfassung der Ausstattung der sanitären Einrichtungen in verschiedenen Bereichen des Events. Hierbei Unterscheidung nach fest montierten Einrichtungsgegenständen<sup>9</sup> (z.B. WC, Dusche) und weiteren Artikeln in den sanitären Bereichen (z.B. Duschgel-Spender, Handtrocknungsgeräte):
  - Duschen in Kabinen, eventuell Mitarbeitenden Duschen
  - Toiletten in den Kabinen, Zuschauerbereichen und Mitarbeitenden Toiletten
  - Weitere Bäder (z.B. Behinderten WC, Wickelraum)
  - Waschbecken in den Verpflegungsbereichen
- Erfassung welche und wie viele Sanitäreinrichtungen bereits Wassersparvorrichtungen haben:
  - Wann wurden die Wassersparvorrichtungen eingebaut/erneuert?
  - Wie oft werden diese gewartet?
  - Entsprechen die Vorrichtungen dem aktuellen Status Quo oder ergibt sich beim Einbau neuerer Modelle ein weiteres Einsparpotenzial?
- Welche Einwegprodukte werden in den sanitären Einrichtungen verwendet? (z.B. Toilettenpapier, Papierhandtücher, Plastikbecher).
  - Werden bei der Anschaffung Kriterien zum Umweltschutz beachtet? (z.B. Recyclingpapier, Blauer Engel Zertifiziert)
- Erfassung in welchen Bereichen welche Putzmittel und andere Reinigungsprodukte verwendet werden:
  - Welche Chemikalien sind enthalten? Sind diese besonders umweltschädlich oder -verträglich?
  - Welche Mengen an Putzmitteln werden in einem gesetzten Zeitraum verwendet? (Tag, Woche, Monat)
- Erfassung welche Textilien zur Reinigung (z.B. Putzlappen) verwendet werden:
  - Woher werden diese bezogen?

---

<sup>9</sup> Wichtig zur Quantifizierung von Maßnahmen z.B. bei Installation von Wasserspareinrichtungen.

- Wird beim Bezug von Textilien auf Umweltkriterien (z.B. Blauer Engel) geachtet?
- Wie lange werden Textilien durchschnittlich verwendet und was passiert mit diesen im Anschluss an die Nutzungsdauer?
- Gibt es einen Austausch mit den Reinigungsdienstleister\*innen in welchen Volumina Putz- und Reinigungsprodukte verwendet werden?
- Werden die Mitarbeiter\*innen im Bereich der Sanitäreinrichtungen und Reinigung bereits zu umweltfreundlichen Handlungsweisen geschult und sensibilisiert?
- Nutzen die Dienstleister\*innen bereits Dosierungshilfen für Putz- und Reinigungsprodukte?
- In welchen Volumina werden Putz- und Reinigungsmittel eingekauft?
- Gibt es ein Covid-19 Hygienekonzept und wer ist verantwortlich? (z.B. Verband, Stadionmanagement, Stadt, externe Dienstleister\*innen)
- Welche Mengen an Covid-19 Tests und Schutzmasken werden benötigt und eingekauft wird?
  - Wird beim Einkauf auf Umwelt- und Klimaschutzkriterien geachtet? (z.B. kurze Lieferwege)
- Gibt es bereits Vorgaben von Seiten des kommunalen Entsorgungsbetriebs, wie diese zu entsorgen sind?
- In welchen Volumina und welcher Verpackungsgröße werden Desinfektionsmittel eingekauft?
  - Gibt es nachfüllbare Desinfektionsmittelpender?

## Maßnahmenvorschläge



Sensibilisierung



Digitalisierung



Kreislaufwirtschaft



Reduktion



Ressourcenschonender Einkauf



Geringe Kosten



Geringer Aufwand



Hoher Impact

**Wirkungsfeld**

**Mögliche Maßnahme**

**Kosten**

**Aufwand**

**Impact**

### Verbandsabhängige Maßnahmen



- Interne Klärung der Verantwortlichkeit für die Covid-19 Maßnahmenstrategie für das Event, Berücksichtigung von umwelt- und klimaschutzrelevanten Handlungsbereichen (inkl. Gegenmaßnahmen) und Kommunikation der Covid-19 Maßnahmen.



- Bei der Beschaffung von Covid-19 Tests, Masken und Einweghandschuhe sollte auf Umwelt- und Klimaschutzkriterien geachtet werden z.B. kurze Lieferketten, Ressourcenschonung und Verzicht auf die Verwendung von chemisch kritischen Stoffen bei der Herstellung.





## DEUTSCHER FUSSBALL-BUND



- Covid-19 Tests, Masken und Einweghandschuhe sollten aus hygienischen Gründen in einem extra Beutel verpackt im Restmüll entsorgt werden. Sie sind nicht recyclebar und aktuell existieren auch keine recycle- oder biologisch abbaubaren Alternativen. Bei falscher Entsorgung in bspw. Gelbem Sack oder Papiermüll können teilweise ganze Lieferungen von Recyclingmaterialien auf den Entsorgungshöfen unbrauchbar gemacht werden<sup>10</sup>.



### Standortabhängige Maßnahmen

**Hinweis: Die Bewertung der in diesem Bereich nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf zu erwartende Kosten, Aufwand und Impact beim Zustandekommen der angeregten Maßnahmen. Diese würden auf die verantwortliche Organisationseinheit (z.B. Stadionbetreiber, Stadt oder Gemeinde) und nicht auf den Verband entfallen.**



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zum Einbau von Wassersparvorrichtungen in den Toiletten, um Wasserverbrauch deutlich zu senken. Dazu kann ein Hinweis angebracht werden, dass die Spülung gestoppt werden sollte, wenn ein kurzer Spülvorgang ausreicht. Bei der Verwendung von WC Steinen auf umweltfreundliche Inhaltsstoffe achten.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zum Einbau und Verwendung von Perlstrahlern und Durchflussbegrenzern in Wasserhähnen und Duschköpfen, um den Wasserverbrauch pro Minute effektiv zu reduzieren.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zur Prüfung von vorhandenen Handtrocknungsgeräten<sup>11</sup> auf Energieeffizienz und mögliches Einsparpotenzial z.B. komplette Abschaltung außerhalb der Nutzungszeiten. Bei älteren Geräten Stromsparerpotenzial von Neugeräten prüfen oder Umstellung auf andere Handtrocknungsmöglichkeiten.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zur Verwendung von Toilettenpapier und Papiertüchern aus recycelten Materialien und mit Blauer Engel Zertifizierung. Möglichst große Verpackungseinheiten wählen, um Verpackungsmüll zu reduzieren und idealerweise in Kartons verpackt einkaufen, statt in Plastik.



- Anregung beim Stadionmanagement bzw. dem austragenden Verein zur Verwendung von chemiefreien oder -armen Putzmitteln<sup>12</sup>; z.B. Essigreiniger, Neutralreiniger, Natron, Essigessenz, Zitronensäure oder ähnliches.



<sup>10</sup> Ärger um Entsorgung von Masken und Co - so geht's richtig - Nachrichten - WDR

<sup>11</sup> Leitfaden zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung von elektrischen Händetrocknern (umweltbundesamt.de)

<sup>12</sup> <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/handgeschirrspuel-und-reinigungsmittel-neu>



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

	<input type="checkbox"/> Anfrage bei den Dienstleister*innen, welche Putzmittel bei der Reinigung verwendet werden Erfassung und Überlegung, welche umweltfreundlichen Alternativen verwendet werden können.			
	<input type="checkbox"/> Schulung und Sensibilisierung von Sanitär- und Reinigungspersonal zu umweltfreundlichen Arbeitsweisen. Bei Zusammenarbeit mit einem*r Dienstleister*in Bitte/Aufforderung, eine solche Schulung mit den Mitarbeiter*innen durchzuführen			
	<input type="checkbox"/> Einkauf von möglichst großen Gebinden von Reinigungsmitteln und Umfüllung in wiederverwendbare Behältnisse zur Ressourcenschonung.			
	<input type="checkbox"/> Klärung der Verantwortlichkeit für die Covid-19 Maßnahmenstrategie für das Event und Kommunikation der Covid-19 Maßnahmen.			
	<input type="checkbox"/> Anfrage beim kommunalen Entsorgungsbetrieb, was bei der Entsorgung größerer Mengen Tests und Masken beachtet werden sollte; z.B. getrennte Sammelbehälter.			
	<input type="checkbox"/> Desinfektionsmittel in Großgebinden bestellen und nachfüllbare Desinfektionsmittelpender anbringen. Dies reduziert Verpackungsmüll und spart insgesamt Geld.			
	<input type="checkbox"/> Bei Hygieneartikeln für Mitarbeitende auf ressourcenschonende Alternativen wechseln z.B. Gummihandschuhe, die biologisch abbaubar sind.			
	<input type="checkbox"/> Produkte, die aus Hygienegründen Einweg sein müssen, sollten durch biologisch abbaubare Produkte ersetzt werden (z.B. Einweghandschuhe, Einweghauben, Überschuhe).			
	<input type="checkbox"/> Grundsätzlich bei allen Maßnahmen mit den Dienstleister*innen zusammenarbeiten und mit diesen in den Austausch gehen, ob bei der Beschaffung jeglicher Produkte auf ökologische Kriterien geachtet wird (z.B. welche Materialien bei Handtrocknungsspendern mit Stoff verwendet werden). Gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur (weiteren) Ressourcenschonung. Sollten die Dienstleister*innen keine Notwendigkeit in Anpassungen sehen, sollte zum Ende der Vertragslaufzeit ein Anbieterwechsel in Betracht gezogen werden.			

## 8. MOBILITÄT

Dieses Kapitel behandelt die Maßnahmen, die zum Umwelt- und Klimaschutz im Bereich der Mobilität rund um das Landespokalfinale beitragen. Dabei handelt dieser Bereich sowohl von Mobilität im Sinne der Anreise zu dem Veranstaltungsort, aber auch der lokalen Mobilität vor Ort. Es werden verbandsabhängige Punkte angeführt, wie die Kooperation mit Mobilitätspartnern und -unternehmen, aber auch standortabhängige Punkte, wie die Infrastruktur am austragenden Stadion oder der öffentlichen Verkehrsmittelbetriebe vor Ort.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Werden bereits Taxi-Unternehmen rund um das Landespokalfinale eingesetzt?
  - Falls ja, welche Art des Antriebs nutzen diese?
  - Welcher Bedarf an Kapazitäten wird erwartet?
- Existiert ein Shuttle Service für VIPs und Mitarbeiter\*innen zum Spieltag?
  - Falls ja, welche Art des Antriebs nutzen diese?
  - Welcher Bedarf an Kapazitäten wird erwartet?
- Wurde das Thema der Mobilität bei der Veranstaltung schon bei Partnern platziert?
- Wie werden verbandseigene Güter zum Spieltag transportiert?
- Gibt es Vorgaben für die Mitarbeiter\*innen, wie die Anreise zur Veranstaltung gestaltet werden sollte?
- Werden bereits E-Scooter, E-Bikes oder Leihräder bei der Veranstaltung eingesetzt?
  - Falls ja, in welchen Kapazitäten werden diese benötigt?

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

- Gibt es bereits Arrangements mit dem ÖPNV und den lokalen Verkehrsbetrieben zu einem Kombiticket für den Spieltag?
  - Existieren Anreisemöglichkeiten zum Veranstaltungsort mit dem ÖPNV?
  - Gab es bereits Gespräche mit dem regionalen Verkehrsverbund, um Shuttlebusse von Schlüsselstandorten zum Stadion einzurichten?
  - Existieren am Stadion ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder?
  - Existiert eine fußgängerfreundliche Beschilderung von wichtigen Knotenpunkten (z.B. Bahnhof) zum Stadion?
-





DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



- Anbringung von fußgängerfreundlicher Beschilderung innerhalb der Stadt/Gemeinde zum Veranstaltungsort, um das Erreichen des Veranstaltungsorts zu Fuß zu erleichtern.



- Anregung bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung zur Schaffung einer Haltestelle oder Halteplatzes für öffentliche Verkehrsmittel im unmittelbaren Umfeld des Stadions, falls diese noch nicht existent sind. Zusätzlich Anregung zur Schaffung von Stellplätzen für Reisebusse.



- Anregung bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung zum Bau von ausreichend Fahrradständern, dem Besucheraufkommen entsprechend. Bei Materialenauswahl möglichst auf hohen Anteil an recycelten Werkstoffen achten.



- Anreise mit den ÖPNV bewerben – wenn eine Anreise mit dem ÖPNV möglich und sinnvoll sein sollte – ansonsten Aufruf, Fahrgemeinschaften zu bilden, um den Individualverkehr zu reduzieren.



- Einrichtung von Shuttlebussen zum Stadion von Schlüsselhaltestellen oder Park & Ride Plätzen.



- Prüfung von Möglichkeiten für Kombi-Tickets mit dem regionalen Verkehrsverbund besprechen. Je nach Lage des Stadions kann das bestehende Angebot durch den Einsatz von Shuttlebussen von der nächstgelegenen Haltestelle ergänzt werden.



## 9. TICKETING

In diesem Kapitel wird das Einsparungspotential von Ressourcen beim Ticketing näher beleuchtet. Dies bezieht sich einerseits auf die bei der Erstellung des physischen Tickets benutzten Materialien, andererseits sollen Möglichkeiten und Anreize der Digitalisierung aufgezeigt werden. Auch Optionen zur Kompensation von Emissionen bzw. Unterstützung von Umweltschutzmaßnahmen durch den Ticketkauf sollten in Betracht gezogen werden. Dieser Bereich umfasst ausschließlich verbandsabhängige Punkte zur Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Wie viele physische Tickets wurden bei vergleichbaren Events in der Vergangenheit produziert?
  - Wie viele physische Tickets werden dieses Jahr produziert (i.e. wie viele Personen werden erwartet)?
  - Auf welches Material werden die Tickets gedruckt?
  - Wird bei der Auswahl des Papiers und der Tinte auf ökologische Aspekte geachtet?
    - Welche Art und Dicke von Papier wird verwendet?
    - Welche Art von Tinte wird verwendet?
  - Werden Online-Tickets angeboten?
    - Gibt es am Spielort bereits ein System, das es möglich macht, Online-Tickets zu lesen?
  - Gibt es besondere Anreizfaktoren die den Kauf eines Online Tickets unterstützen würden; z.B. Preisnachlass?
  - Wird beim Ticketing mit einem externen Anbieter zum Ticketverkauf zusammengearbeitet?
    - Wurde mit diesem Anbieter besprochen, wie Ressourcenschonung mit eingebaut werden kann?
  - Gibt es bereits fixe oder freiwillige Kompensationsangebote beim Ticketkauf (Beispiel Klimaticket TSG Hoffenheim)?
-



## 10. MERCHANDISING, MARKETING UND BRANDING

Im Bereich Merchandising gibt es im Fußball große Unterschiede zwischen den Vereinen bei der Umweltfreundlichkeit und Transparenz ihrer Merchandising Artikel. Hier kann der Verband in einer Sensibilisierungsfunktion auf die Vereine einwirken. Für den Fall, dass der Verband bei Veranstaltungen eigenes Merchandising vertreibt, gilt es, die möglichen Maßnahmen auch für die eigenen Artikel zu beachten.

Zusätzlich werden Maßnahmenoptionen für den Marketing und Branding Bereich rund um die Veranstaltung aufgezeigt. Dazu zählen umweltfreundliche Give-aways und die Verwendung von Flyern und Bannern. Dieser Bereich umfasst ausschließlich verbandsabhängige Punkte zur Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Welche Merchandising Artikel werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten? (Sowohl von Seite der teilnehmenden Vereine als auch von Verbandsseite)
  - Welche Produkte werden im Rahmen der Veranstaltung für Marketing und Branding verwendet? (z.B. Flyer, Banner, Roll-ups etc.)
  - Wurden mit den Lieferant\*innen/Produzent\*innen bereits ökologische Aspekte besprochen?
  - Wurde die Lieferkette bei den Lieferant\*innen abgefragt?
  - Aus welchen Materialien, unter welchen (sozialen) Bedingungen und in welchen Ländern werden die Artikel produziert?
  - Wonach richtet sich die Anzahl der bestellten Artikel? Nachfrage oder Mengenrabatt?
  - Werden die Artikel veranstaltungs- und jahresunabhängig gestaltet?
  - Nach welchen Kriterien wird die Anzahl der bestellten Marketing- und Branding-Produkte festgelegt?
  - Welche Marketing- und Branding-Produkte werden bereits jahresneutral gestaltet?
  - Welche Marketing- und Branding-Produkte werden extra für die Veranstaltung eingekauft?
-

## Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Sensibilisierung der Vereine über die Möglichkeiten, ökologisch und fair produzierte Produkte im Merchandising anzubieten. Viele Bundesligisten <sup>14</sup> setzen zum Beispiel bereits auf nachhaltige Artikel, besonders im Textilbereich (z.B. Blauer Engel, EU Ecolabel oder GOTS <sup>15</sup> ).			
	<input type="checkbox"/> Beim Vertrieb eigener Merchandise Artikel durch den Verband (z.B. Trikots, Schals oder Fußballbälle) sollten diese möglichst ökologisch und fair produziert worden sein (siehe Zertifizierungen der vorangegangenen Maßnahme). Falls dies nicht der Fall ist, sollte eine Umstellung stattfinden.			
	<input type="checkbox"/> Erfragung der Lieferkette bei den Lieferant*innen der Merchandise Artikel. Offenlegung der Herkunftsländer und Produktionsbedingungen. Der Produktionsort ist auch umwelttechnisch relevant. Kürzere Lieferwege schonen das Klima.			
	<input type="checkbox"/> Überprüfung der Menge der bei den Lieferant*innen bestellten Merchandise Artikel. Die bestellten Mengen sollten sich nicht nur am Mengenrabatt orientieren, sondern auch am tatsächlichen Bedarf. Dadurch kann unnötiger Müll vermieden werden. Falls zu viel bestellt wird, Reduzierung des Auftragsvolumen. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			
	<input type="checkbox"/> Bevorzugung von jahresunabhängigen Merchandise Artikeln. Falls zu viel Artikel bestellt wurden, können diese auch im darauffolgenden Jahr noch verkauft werden. Artikel mit festen Jahreszahlen (z.B. „Landespokalfinale 2020“) sollten vermieden werden. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			
	<input type="checkbox"/> Überprüfung der Menge der bei den Lieferant*innen bestellten Marketing und Branding Produkte (z.B. Flyer, Banner, Plakate). Die bestellten Mengen sollten sich nicht nur am Mengenrabatt orientieren, sondern auch am tatsächlichen Bedarf. Dadurch kann unnötiger Müll vermieden werden. Falls zu viel bestellt wird, Reduzierung des Auftragsvolumen. <i>Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.</i>			

<sup>14</sup> Die Fußballvereine im Ranking! - Cum Ratione gGmbH (cum-ratione.org)

<sup>15</sup> GOTS the leading organic textile standard - GOTS (global-standard.org)



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



- Bevorzugung von jahresunabhängigem Marketing und Branding Produkten. Ohne spezifische Jahreszahlen bzw. Vereinsnamen können diese in den Folgejahren wiederverwendet werden. Artikel mit festen Jahreszahlen (z.B. „Landespokalfinale 2020 zwischen Team X und Team Y“) sollten vermieden werden.

*Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.*



- Grundsätzlich sollten Give-aways vermieden oder zumindest reduziert werden. Viele Artikel (z.B. Kugelschreiber, Tassen, Schlüsselanhänger, Feuerzeuge, Post-It Zettel) landen oftmals direkt in der Schublade und oder im Müll.

*Diese Maßnahme kann perspektivisch zu Einsparungen führen.*



- Falls Give-aways nicht vermieden werden können, sollten nachhaltige Alternativen bevorzugt werden. Produkte wählen, die ökologisch und klimaneutral produziert wurden und das Blauer Engel oder europäische Eco Label tragen. Kugelschreiber sollten aus Pappe bzw. Holz (FSC), Taschen und Beutel aus umweltfreundlichen Materialien und – falls Nahrungsmittel verschenkt werden – Nahrungsmittel regional, saisonal und möglichst bio sein.



- Recycling von nicht mehr benötigten Materialien (z.B. Banner, Rollups) indem daraus neue Produkte hergestellt werden (z.B. Einkaufstaschen). Mancherorts gibt es soziale Einrichtungen, welche die Produkte herstellen.



## 11. SPIELTAGSORGANISATION

Dieses Kapitel geht übergreifend auf die Handlungsmöglichkeiten rund um die Spieltagsorganisation für die Fußballspiele der Landesverbände ein. Dabei wird besonders die Sensibilisierung aller handelnden Akteure hervorgehoben, um am Spieltag einen möglichst umwelt- und klimaschonenden Betrieb zu gewährleisten. In diesem Kapitel finden sich sowohl verbandsabhängige als auch standortsabhängige Punkte der Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

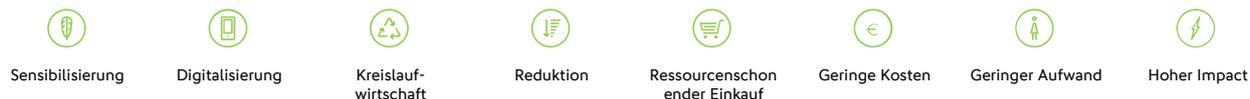
#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

- Welche Maßnahmen zur Ressourcenschonung werden bereits umgesetzt?
- Wird bei der Auswahl der Schiedsrichter auf möglichst kurze Reisewege geachtet?
- Welche Materialien mit hoher Umweltbelastung werden verwendet? (z.B. Sprühschaum zur Freistoßmarkierung)
- Werden die teilnehmenden Mannschaften über Alternativen zur Einzelanreise informiert?
- Werden bereits Maßnahmen zum Umweltschutz im Bereich der Akkreditierungen und Einlasskontrollen umgesetzt?
- Werden bereits Maßnahmen zum Umweltschutz beim Einlaufen der Mannschaft, während des Rahmenprogramms und der Siegerehrung beachtet?

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

- Wurden ökologische Themen und Handlungsmöglichkeiten bereits mit den relevanten handelnden Akteuren besprochen? (u.a. Mannschaften, Schiedsrichter, ausrichtender Verein oder Stadionmanagement, Einsatzkräfte vor Ort)
  - Werden Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Volunteers mit Bezug auf das Spiel bereits zum Umwelt- und Klimaschutz sensibilisiert und geschult?
  - Werden Umweltschutzaspekte bereits beim Greenkeeping beachtet? (siehe auch [Kapitel 6](#))
  - Wurde bereits geprüft in welchen Bereichen des Sicherheitsmanagements/-konzept umweltfreundliche und klimaschonende Alternativen verwendet werden können? (z.B. Alternative zu Dieselaggregaten finden)
  - Werden bereits verstärkt Mülltrennungsmöglichkeiten an Spieltagen bereitgestellt? (siehe auch [Kapitel 6](#))
-

## Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Volunteers, auf relevante Aspekte im Umwelt- und Klimaschutz der Veranstaltung zu achten. Beispiele hierfür wären das Entfernen von Müll auf dem Boden, der rechtzeitige Austausch von gefüllten Müllbeuteln oder das Ausschalten von Licht und Steckerleisten bei Nicht-Gebrauch.			
	<input type="checkbox"/> Sensibilisierung von Verantwortlichen im Schiedsrichterwesen des LVs und eingesetzter Schiedsrichter vorab zum Thema Ressourcenschonung (z.B. Einsatzplanung, Anreise möglich mit dem ÖPNV)			
	<input type="checkbox"/> Umstellung auf ressourcenschonende Akkreditierungen und Akkreditierungsprozesse; z.B. Druck auf 100% Recyclingpapier, der Verwendung von Mehrweg-Badgeholdern oder Nutzung von digitalen Akkreditierungen über das Smartphone.			
	<input type="checkbox"/> Überlegung, ob und wie man die Ballkinder kindgerecht zum Umweltschutz sensibilisieren und vorab die Vereine dazu informieren kann. (z.B. durch soziale Medien)			
<b>Standortabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Austausch mit den teilnehmenden Mannschaften und Vereinen zur Ressourcenschonung und Bitte möglichst auf Individualverkehr zu verzichten, mit dem Hinweis auf den Umwelt- und Klimaschutz.			
	<input type="checkbox"/> Umsetzung von Maßnahmen zum Umweltschutz beim Greenkeeping, wie zum Beispiel Verzicht auf Pestizide oder Ökologische Rasenpflege. (hierzu existieren bereits verschiedene Vorträge von Partnern aus den Landesverbänden) Siehe auch Maßnahmen in <a href="#">Kapitel 6</a> .			
	<input type="checkbox"/> Besprechung von Handlungsmöglichkeiten zur Ressourcenschonung mit den Einsatzkräften am Spieltag vor Ort.			



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

- 
- Mitdenken von Auswirkungen auf den Umwelt- und Klimaschutz beim Sicherheitskonzept und Planung von Alternativmöglichkeiten; zum Beispiel Solar-Notstromaggregat statt Diesel. (kombinierbar mit einem Batteriespeicher für Abendspiele bzw. an bewölkten Tagen)



- 
- Einrichtung von Möglichkeiten zur Abfalltrennung am Spieltag vor dem Einlass. Ebenfalls sollten den Spieler\*innen Möglichkeiten zur Mülltrennung in der Kabine der Spieler\*innen bereitgestellt werden. (Mehr zum Thema Entsorgung in [Kapitel 6](#))



## 12. ZIELGRUPPENBETREUUNG

Die vorgeschlagenen Maßnahmen in diesem Kapitel zielen darauf ab, die relevanten Zielgruppen im Rahmen der Veranstaltung zu bestimmen und einzubeziehen. Wichtige Zielgruppen im Rahmen eines Landespokalfinals sind u.a. die Fanggruppierungen der Vereine, "reguläre" Zuschauer\*innen, aber auch Anwohner\*innen am Veranstaltungsort. Die aktive Einbindung der so bestimmten Zielgruppen, birgt ein großes Potential ressourcenschonende Maßnahmen umzusetzen. In diesem Kapitel finden sich sowohl verbandsabhängige als auch standortsabhängige Punkte der Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge.

### Statuserfassung – mögliche Fragestellungen

#### Verbandsabhängige Statuserfassung

- Welche Zielgruppen gibt es im Rahmen eines Landespokalfinals? (z.B. Anwohner\*innen, Fanggruppierungen, Zuschauer\*innen, externe Dienstleister (z. B. Catering); evtl. Unterscheidung zwischen Kindern und Erwachsenen)
- Existieren speziell auf Kinder und Familien abgestimmte Sensibilisierungsmaßnahmen zu Umwelt- und Klimaschutz?

#### Standortabhängige Statuserfassung

- Wird Ressourcenschonung bereits im Austausch mit den Fanggruppierungen thematisiert?
- Wurden Aspekte des Umwelt- und Klimaschutz bereits in anderem Kontext den Zuschauern kommuniziert? (z.B. über den Verband und die Ligen)
- Werden die Belange von Anwohner\*innen in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz Aspekte beachtet?
- Wird das Thema Zielgruppenbetreuung im Kontext der Ressourcenschonung bereits mit allen Vereinen oder den Finalisten im Pokalwettbewerb besprochen?

### Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Verbandsabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Austausch mit den Fanggruppen und Fanbeauftragten der Vereine zu Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz (z.B. Mülltrennung bzw. Wiederverwendung der in einer Choreografie genutzten Materialien oder Beschaffung von Textilien, wie gemeinsame T-Shirts, nach Umweltkriterien).			
	<input type="checkbox"/> Hinweis an die Zuschauer*innen, bereits auf dem Weg zum Stadion die Umwelt zu schonen, zum Beispiel mit Hinweisschildern zu Abfallentsorgung.			



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



- Sensibilisierung der Zuschauer\*innen zu Umweltschutz im Rahmen des Spiels (z.B. durch die Moderation, Schilder beim Catering, bei den Toiletten etc.).



- Mitdenken der Kleinsten, spezielle Aktionen zur spielerischen Sensibilisierung von Kindern zum Umwelt- und Klimaschutz (z.B. mit dem Maskottchen oder durch Familienevents).



- Platzierung von Umweltschutzmaßnahmen im Rahmen des Spieltags an die Zuschauer\*innen bereits bei der Bewerbung des Spiels (z.B. in Social Media).



#### Standortabhängige Maßnahmen



- Austausch mit allen Vereinen, die am Pokal teilnehmen, um Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Vereine während des Pokalwettbewerbs zu erarbeiten. (Beispielhafte Vorschläge durch den austragenden Verband im Bereich der niedrig hängenden Früchte) Maßnahmen nicht nur für den Heimverein, sondern auch den Gastverein.



- Austausch mit Anwohner\*innen, wie Umweltbelastungen durch den Verband, den austragenden Verein und die Mannschaften abgemildert werden können. Ein Beispiel wäre eine Müllsammelaktion der Vereine im Stadionumfeld, um die Anwohner\*innen zu entlasten.



## 13. CATERING

Durch die Anzahl an zu verpflegenden Personen können mögliche Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen des Catering einen deutlichen positiven Einfluss zum Umwelt- und Klimaschutz haben. Gleichzeitig stellt eine schrittweise Einführung veganer Speisen eine wichtige Stellschraube dar, um das Thema Umwelt- und Klimaschutz glaubwürdig auf allen Ebenen der Veranstaltung umzusetzen und zu kommunizieren. Weiterhin gilt es bei der Darreichungsform auf ressourcenschonende Alternativen zu achten.

Im Rahmen dieses Handbuchs besteht die Annahme, dass die Organisation des Catering bei Landespokalendspielen Verbandssache ist. Daher umfasst dieses Kapitel ausschließlich verbandsabhängige Punkte zur Statuserfassung und Maßnahmenvorschläge. Wird das Catering dem veranstaltenden Verein oder einem externen Dienstleister überlassen, sollte dieser Bereich standortspezifisch behandelt werden.

---

### **Statuserfassung – mögliche Fragestellungen**

#### **Verbandsabhängige Statuserfassung**

Klärung in wessen Verantwortungsbereich das Catering liegt (Verband, austragender Verein, externer Caterer) und wieviel durch Gespräche und Verträge vom Verband beeinflusst werden kann.

#### **Standortabhängige Statuserfassung**

Welche Möglichkeiten gibt es vor Ort Anpassungen bei den Darreichungsformen von Essen und Getränken vorzunehmen? Z.B. Umstellung auf:

- Plastikgeschirr
- Papier
- Alternatives Plastik z.B. Mais
- Mehrweg-/Pfandsystem
- Servietten konventionell oder aus Recyclingmaterial

Woher werden die Lebensmittel im Catering aktuell bezogen?

Welche Essensangebote gibt es in den verschiedenen Bereichen? (z.B. Mischkost, vegetarische Angebote, vegane Angebote)

- Zuschauerbereich
- VIP/Ehrengäste
- Mitarbeitende und Helfende

Wird bereits darauf geachtet, dass saisonale und regionale Lebensmittel (bevorzugt) verwendet werden?

Aus welcher Haltung und Schlachtung kommt das in Fleischgerichten verwendete Fleisch? (z.B. in Würstchen)

---





- In Bereichen, in welchen eine Nutzung von normalem Geschirr aus logistischer Sicht oder aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist; Nutzung von Geschirr und Besteck auf Basis nachwachsender Rohstoffe, biologisch abbaubar und/oder aus Recyclingmaterial (z.B. Becher aus Maisstärke, Pappeller aus 100% Recyclingpapier, Besteck aus Holzfasern). Wichtig ist auch hier, die Herkunft und Herstellung zu beachten.



## 14. SPONSORING UND PARTNERMANAGEMENT

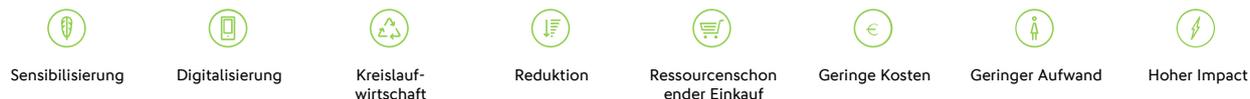
In diesem Kapitel werden mögliche Maßnahmen im Bereich des Sponsorings und Partnermanagements dargestellt. Dabei wird auf mögliche Kooperationen mit Umweltschutzorganisationen genauso wie der Ausbau bestehender Sponsoring- und Partnerschaftsengagements eingegangen. Ebenfalls wichtig sind der Gebrauch umweltfreundlicher Materialien bei der Durchführung von Partneraktionen an den Spieltagen. Sponsoring und Partnermanagement Aufgabe des Landesverbandes. Dieser Bereich umfasst ausschließlich verbandsabhängige Punkte zur Staturfassung und Maßnahmenvorschläge.

### Staturfassung – mögliche Fragestellungen

#### Verbandsabhängige Staturfassung

- Gibt es bereits Kooperationen mit Organisationen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz?
- In welcher Form präsentieren sich Sponsor\*innen und Partner\*innen im Rahmen der Veranstaltung?
- Wurde das Thema Umwelt- und Klimaschutz mit Partner\*innen und Sponsor\*innen bereits besprochen und ggf. gemeinsame Maßnahmen geplant? (z.B. Stände oder Banner)
- Welche umwelt- und klimaschutzrelevanten Materialien werden hierbei verwendet?
  - Banner inkl. Befestigungsmaterial (z.B. Kabelbinder und Klebeband)
  - Folien z.B. zur Neutralisierung stadionbezogener Sponsorings
  - Stände aus Holz, Metall und Plastik
  - Verpackungsmaterial
- Werden Materialien der Sponsor\*innen (z.B. Banner) mehrjährig verwendet?

## Maßnahmenvorschläge



Wirkungsfeld	Mögliche Maßnahme	Kosten	Aufwand	Impact
<b>Standortabhängige Maßnahmen</b>				
	<input type="checkbox"/> Austausch / Kooperation mit Organisation im Umwelt- und Klimaschutz (WWF, NABU, Friends of the Earth, Greenpeace, oder kleinere lokale Organisationen) und Planung gemeinsamer Maßnahmen im Rahmen des Landespokalfinals.			
	<input type="checkbox"/> Gespräche mit Sponsor*innen und Partner*innen zu umweltfreundlichem Handeln führen und gemeinsame Maßnahmen im Rahmen der Veranstaltung planen (Wichtig: kein „Greenwashing“ – nur ehrliche Maßnahmen, die auch beim Partner authentisch sind).			
	<input type="checkbox"/> Sponsor*innen und Partner*innen anregen, Banner und andere Werbematerialien zur Wiederverwendbarkeit jahresneutral zu gestalten und auf umweltfreundliche Materialien und emissionsneutral zu drucken.			
	<input type="checkbox"/> Sponsor*innen und Partner*innen anregen, Stände und Aufbauten ressourcenschonend zu gestalten. Das heißt, Verwendung von ökologisch zertifiziertem Holz, wenn Plastik verwendet wird, sollte dies aus recyceltem Plastik bestehen oder recycelbar sein. Die Aufbauten sollten wiederverwendbar gestaltet sein.			
	<input type="checkbox"/> Bei der Befestigung von Bannern wiederverwendbare Kabelbinder und umweltfreundliche Klebebänder nutzen (z.B. aus recyceltem/recycelbarem/biologisch abbaubarem Material).			

## WEITERFÜHRENDE QUELLEN, LINKS UND DOKUMENTE

Disclaimer: Die elektronischen Querverweise („Links“) in diesem Dokument führen zu Webseiten, Ressourcen oder Hilfsmitteln, die von Drittparteien bereit gestellt werden über die wir keine Kontrolle haben. Wir gewährleisten oder garantieren weder ausdrücklich noch implizit Inhalte derartiger Webseiten, Ressourcen und Hilfsmittel.

Umweltfreundlichster Fußballverein der Welt: [Forest Green Rovers](#)

Kooperation von RB Leipzig mit der Firma Veganz als Hersteller von veganen Produkten: [Kooperation Veganz und RB Leipzig](#)

Umweltfreundliche (Sport-)Veranstaltungen

- [Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen des DOSB Green Champions](#)
- [Nachhaltige Veranstaltungen | Umweltbundesamt](#)
- [Projekt erfassen | UBA CO2-Rechner für Veranstaltungen \(co2ckpit.de\)](#)
- [Leitfaden und Checklisten zu nachhaltigen Sportveranstaltungen: Sports For Future | Downloads](#)
- 

Vegane Ernährung:

- [CO2-Emissionen verschiedener Ernährungsweisen in Deutschland 2020 | Statista](#)
- [CO2-Fußabdruck von Fleisch und Fleischalternativen 2019 | Statista](#)

BUND:

- [Mikroplastik und Kunstrasen](#)

RENN - Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien:

- [Tipps zu umweltbewusstem und sozialem Konsum \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Energiesparen mit Computer, Handy & TV \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Energiesparende Beleuchtung \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Energiesparende Haushaltsgeräte kaufen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Geräte lange nutzen und reparieren \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Geräte richtig entsorgen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Klimabewusst Autofahren \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Klimabewusster Autokauf \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Leitungswasser trinken \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Nachhaltige Möbel \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Ökostrom nutzen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Papier sparen, Wald und Klima schützen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Batterien richtig entsorgen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Umweltfreundliche Bodenbeläge \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Weniger Geschäftsreisen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Umweltfreundlich renovieren \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [Die Ökobilanz im Blick \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

- [Im Neubau Klima schützen \(Nachhaltiger Warenkorb\)](#)
- [„So nachhaltig kann Fußball sein“ \(Initiative „Ziele brauchen Taten“\)](#)
- [„Ideen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ \(Initiative „Ziele brauchen Taten“\)](#)

#### Lust auf besser Leben:

- [Checkliste KlimASport](#)

#### Sport handelt Fair:

- [Der nachhaltige Sportverein der Zukunft](#)
- [Das 4-Wege-Prinzip](#)
- [Hintergrundbroschüre Spielregeln für die Sportartikelindustrie](#)

#### Verbraucherzentralen:

- [Stromverbrauch Stand-by-Geräte](#)
- [Übersicht Energielabels](#)
- [Siegel für faire Kleidung](#)
- [Papier sparen und richtiges Entsorgen](#)
- [Übersicht Papierlabels](#)
- [Nachhaltigkeit bei Küchenrolle, Taschentüchern und co](#)
- [Gefahrenzeichen bei Chemikalien und Putzmitteln](#)
- [Umweltfreundliche Putzmittel](#)
- [Putzmittel](#)

#### Utopia:

- [Ökologisch putzen mit Hausmitteln](#)

#### Weitere sportsspezifische Links:

- <https://www.nachhaltiger-sport.at/>
- [Ideensammlung-Nachhaltigkeitsprojekte-Sport-digital](#)
- [N!-Charta Sport](#)
- [Klimaschutz DOSB - Ansprechpartner Öko-Check Landessportbünde](#)
- [Checkliste-Massnahmen-Nachhaltigkeit-in-Sportvereine.pdf \(vereinshelden.org\)](#)
- [Die Fußballvereine im Ranking! - Cum Ratione gGmbH \(cum-ratione.org\)](#)